

Äthiopien

coworkers

Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.



Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22 Lutherbibel

Liebe Freunde, liebe Familie, liebe Leser!

Die letzten Nachrichten habt Ihr in dieser Form vor Weihnachten von uns bekommen. Deshalb wird es nun Zeit, Euch auf den aktuellen Stand zu bringen.

Es war für uns ein Wunder, dass wir trotz Krieg und Unruhen im Norden des Landes, am 13. Januar wieder nach Äthiopien ausreisen durften. Unser Zweitvertrag ist erstmalig auf 1 ½ Jahre geschrieben. Wie es dann letztendlich rauskommt, weiß nur Gott allein!

In Sawla angekommen, wurden wir herzlich empfangen mit Kaffee und Popcorn. Was wir antrafen, war dagegen eher ernüchternd! In unserem Haus hatten sich während unserer Abwesenheit verschiedene Insekten und Kleintiere eingenistet, was ja auch normal ist und da es seit September nicht mehr geregnet hatte, sind auch viele unserer Pflanzungen vertrocknet. Sie haben wohl zu Beginn noch gegossen, wie angeordnet. Als dann der Schlauch und die Wasserleitung defekt waren, haben sie es aufgegeben und nur noch ein paar Sachen auf der Terrasse mit der Gießkanne bewässert! Zu unserem Verwundern war der Verantwortliche auch für 6 Wochen mit einer Fußballmannschaft im Lande unterwegs, was auch einige Diskussionen ausgelöst hat.

Tomatenacker

Beim ersten Rundgang über unsere Felder haben wir mit Erstaunen festgestellt, dass unsere Frauenbeauftragte ein paar Leute angestellt hatte und gerade dabei war, einen halben Hektar Tomaten auszupflanzen. Sie haben unsere Bewässerungsleitung angezapft und lassen nun täglich über 20.000 Liter Wasser in den Acker laufen. Alles war nun undicht. So mussten wir täglich Wasser pumpen. Es wurde im Vorfeld nichts mit uns abgeklärt und auch die Finanzierung des Wassers war nicht klar. Der Tank sollte jede Woche gereinigt werden, da das Wasser auch als Trinkwasser für viele Studenten und andere Leute genutzt wird! Auch in unserer Anwesenheit, wurden unsere Ratschläge nicht befolgt. Die Tomaten wurden nicht oder zu spät aufgebunden, nicht gleichmäßig bewässert und infolge dessen auch krank und von Insekten befallen. Ergebnis: Kleine und geschädigte Früchte, viel Ausfall. Im April begann die Regenzeit, was die Tomaten gar nicht leiden konnten. Wir waren sehr verärgert, aber letztendlich müssen sie ihre eigenen Erfahrungen machen. So wurde viel Geld in die Hand genommen, was im Nachhinein verloren war!



Peter und Silvia Trosto
EKHC SWCZ P.O.Box 114 Sawla/Gofa Äthiopien
peter.trosto@gmx.de WhatsApp +251 902463448



FACHKRÄFTE

Hühnerprojekt

Als wir in Deutschland waren, starteten sie auch den 1. Durchgang im Hühnerprojekt. Es wurden 500 Eintagsküken aufgezogen, es konnten aber nach 40 Tagen nur etwa 70% Hühner auch verkauft werden. Die 2 Angestellten, die sich rund um die Uhr um die Tiere kümmerten, machten echt eine gute, zuverlässige Arbeit.

Durch eine Katze oder einen Marder vor dem Fenster, wurde jedoch eine Massenpanik ausgelöst, bei der in einer Nacht 140 Küken starben. Dies war unverschuldet, aber trotz Allem brachte es keinen positiven finanziellen Ertrag: Wir werden jedoch weiter daran arbeiten!

Gästehaus

Das Guesthouse wurde gut angenommen. Es bringt viel Erleichterung für die Unterbringung unserer Studenten.

Ein Problem kam trotz Allem zum Vorschein. Die Zimmertüren aus Holz waren nach ein paar Wochen total verzogen, so dass sie nicht mehr zugemacht werden konnten. Bei der Reklamation stellte sich jetzt heraus, dass der Schreiner seinen Holzlieferanten gewechselt hatte. Das Material für die Türen war nicht ausreichend trocken und hat sich dann in alle Richtungen verzogen. Es ist ihm sehr peinlich, da das Gästehaus eine Art Vorzeigeprojekt für ihn sein sollte. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.



Tiertransport in Ethiopia auf dem Autodach



Dick McLellan bei der Konferenz

Programm-Highlights

Ein besonderer Höhepunkt war Ende Januar, das Treffen der Evangelisten unserer Kirche (EKHC) im Nachbardistrikt. Ca. 150 Leute kamen für 3 Tage zu einer Schulung zusammen. Das Highlight war der Besuch eines der ersten Missionare hier in der Gegend: ein Australier namens Dick McLellan, der mit Sohn und Schwiegersohn eine Art Abschiedsreise durch den Süden Äthiopiens machte. Er kam mit seiner Frau und 2 kleinen Kindern 1954 von Australien hier in unsere Gegend und hat das Fundament für die heute über 800 Kirchen gelegt. Er lebte 20 Jahre hier im Süden. In Mindere, oben auf dem Berg, stehen heute noch 2 Wohnhäuser, eine Bibelschule u. Teile der Krankenstation. Es gibt noch viele Zeitzeugen, die damals von ihm unterrichtet wurden. Er hat ein paar Bücher geschrieben (könnt Ihr mal googlen). Es ist sehr beeindruckend, wenn man seine Berichte, Bilder und persönlichen Erlebnisse hört und sieht. Hat uns auch sehr ermutigt.

Anschließend starteten die Vorbereitungen für ein großes Frauentreffen bei uns auf dem Compound. Gebäude wurden gerichtet zum Übernachten, Berge von Matratzen und Bettwäsche organisiert, aufgeräumt und geputzt. Unsere Frauen bereiteten wochenlang Gewürze und Zutaten vor. Da wurde verlesen, sortiert, gemahlen, gemischt....

Ein Ochse und 6 Ziegen wurden gekauft, Unterstände für Küche und Essplatz gebaut. Es kam eigens für die Verpflegung eine Spezialistin aus Addis. Als die über 130 Frauen anreisten, hatten wir 3 schöne, wenn auch anstrengende Tage mit allem Drum und Dran!

Es war toll zu sehen, was man erreichen kann, wenn alle bereit sind, zusammen zu arbeiten und mitzuhelfen. Sehr beeindruckend waren die über 20 Küchen-Frauen, die auf dem Boden sitzend, von morgens bis in die Nacht hinein das Essen vorbereiteten und dabei lautstark gesungen und jubiliert haben. Es war ein sehr gutes Miteinander!



Retreat

Unmittelbar danach konnten wir uns mit über 100 Leuten (Afrikamitarbeiter und deren Familien und einigen Leitern aus dem Stuttgarter Büro) in Kenia treffen. Austausch, Seminare, neue Kollegen kennenlernen, neue geistige und fachliche Impulse und auch Ausspannen/Erholen, standen auf dem Programm. Wir sind sehr dankbar, dass dies, wenn auch mit hohen Auflagen, möglich war und wir uns wirklich real begegnen konnten.

Projektarbeit

Kurz nach unserer Rückkehr nach Sawla, konnte ich, Peter, ein Projekt im Nachbarbezirk in Zala besuchen, das nun im 3. Jahr läuft. Sponsor ist Tearfund Canada. Zusammen mit einem Kanadier, unserem Chef aus Addis und anderen wanderten wir für 2 Tage durch die Berge, wo kein Auto mehr hinkommt. Wir besuchten einige der nun über 1800 Farmer, die an dem Programm teilnehmen. Der Fokus liegt auf Ernährungssicherung, Frauenbildung und Selbsthilfegruppen. Es war beeindruckend zu sehen und zu hören, was sich in den letzten 3 Jahren verändert hat! Mitte März kam dann nach 6 Monaten Trockenzeit, der erste ausgiebige Regen. Zeit, die Äcker neu zu bestellen, zu säen und zu pflanzen. In der Hoffnung, dass Gott weiteren Regen und Wachstum schenkt!



Coworkers Retreat in Kenia

GEBETSANLIEGEN

Danke

- Für Bewahrung auf den Reisen
- Für ausreichenden Regen und Wachstum
- Gesundheit

Bitte

- Für Ruhe und Frieden im Land
- Versorgung mit Nahrungsmitteln/ Bewahrung vor den Heuschrecken
- Für Liebe und Geduld
- Perspektiven im Projekt



Hilfe für Brüder International



Christliche Fachkräfte International



Co-Workers International

Kontakt

Coworkers
Christliche Fachkräfte International e.V.
Wächterstraße 3
70182 Stuttgart
+49 711 21066-0
fachkraefte@coworkers.de
www.coworkers.de

Spendeninformationen

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über das Spendenkonto von Christliche Fachkräfte International tun. Bitte im Verwendungszweck den Mitarbeiternamen, das Einsatzland und die vollständige Adresse des Spenders angeben.

Bankverbindung

Name: Christliche Fachkräfte International
Bank: Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE13 5206 0410 0000 4159 01
BIC: GENODEF1EK1

Eine Zuwendungsbestätigung wird zugesandt. Wer innerhalb von acht Wochen keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, melde sich bitte bei Coworkers, um eventuelle Fehler in der Adresse zu korrigieren. Coworkers ist die Dachmarke der Vereine Hilfe für Brüder International e.V. und Christliche Fachkräfte International e.V. Fachkräfte-Einsätze laufen über den Verein Christliche Fachkräfte International e.V.



Küchenfrauen beim Vorbereiten



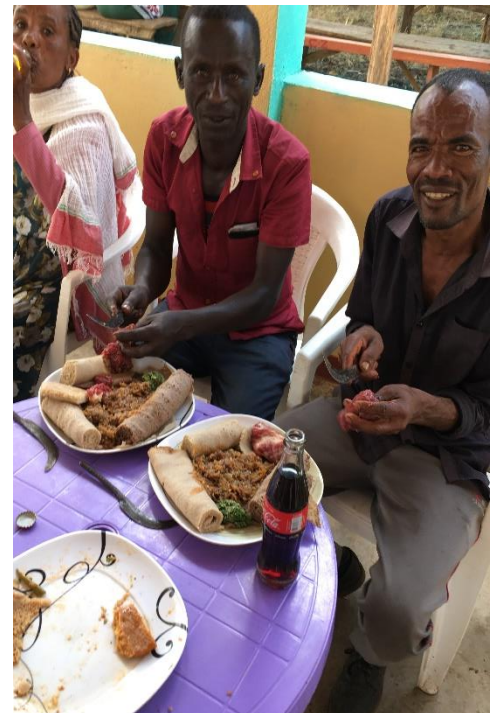
**Auch mit über 80 Jahren
noch zu Veränderung bereit**



**Mittagessen mit über 150 Teilnehmern
bei der Women-Conference**



Danke für Eure treuen Spenden und Euer Mittragen!
Liebe Grüße
Silvia und Peter



**Auch für unsere Guards ein
Highlight:**

***Rohes Fleisch! Die Messer wurden
extra dafür aus Baustahl
geschmiedet!***